

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** *Uni Roma 3*

**Land:** *Italien*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):**

*Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften*

*Fakultät für Architektur*

**Aufenthaltsdauer:** *von Februar 2007 bis Juli 2007*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.uniroma3.it](http://www.uniroma3.it) für die Uni

[www.cla.uniroma3.it](http://www.cla.uniroma3.it) für den Sprachkurs

[www.easystanza.it](http://www.easystanza.it) für die Wohnungssuche

---

*(bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt)*

Natürlich ist jeder Erfahrungsbericht sehr persönlich und dementsprechend rein subjektiv. Dennoch hoffe ich, Euch mit meinen Erfahrungen einen kleinen Einblick ins Studentenleben in Rom geben zu können.

Ward ihr schon mal in Rom? Für mich war es die Erfüllung eines Traumes. Gleich bei meinem ersten Besuch in der Stadt vor einigen Jahren stand fest: wenn Erasmus, dann hier. Insgesamt kann ich sagen: es hat sich gelohnt! Meine durchaus hohen Erwartungen wurden nicht enttäuscht und ich würde es nicht ausschließen, dass ich eines Tages hierher zurückkomme – für länger als eine Urlaubsreise.

Einen erheblichen Teil dazu beigetragen haben natürlich auch die Erasmusorganisationen in Rom und vor allem in Karlsruhe, weshalb ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken möchte. Ohne die Unterstützung wäre der Aufenthalt um einiges schwieriger zu realisieren gewesen!

Nun aber zurück zu Euch. Welche Tipps kann ich Euch mit auf die Reise geben?

## **Die Unterkunft**

Erste Sorge ist sicher erst einmal das sichere Dach über dem Kopf. Wahrscheinlich habt auch ihr sie schon gehört, die Schauernmärchen über die furchtbare Qual der Wohnungssuche in Rom. Ich kann sagen: ich habe sofort eine Wohnung gefunden. Vermutlich hatte ich es zugegebenermaßen einfacher, weil ich nicht zur „Hauptsuchzeit“ gekommen bin, sondern erst im Februar zum 2. Semester. Aus Angst mit meinem gesamten Gepäck auf der Straße zu stehen, habe ich – dank der günstigen Flugverbindung – bereits einen Monat vorher eine Reise nach Rom gemacht um mir für Februar eine Wohnung zu suchen. Ich konnte für eine Woche bei Bekannten unterkommen um von dort aus bequem zu suchen. Wahrscheinlich hat nicht jeder die Möglichkeit schon vorher einmal vor Ort zu suchen, aber ich kann sagen, dass es ein sehr beruhigendes Gefühl war, zu wissen, wo es mit den schweren Koffern hingeht als ich letztendlich angekommen bin. Natürlich bekommt man bei den Wohnungsbesichtigungen auch mal unmögliche Wohnzustände zu astronomischen Mietpreisen zu Gesicht. Aber es geht auch anders.

Die Italiener wohnen übrigens oft in einem „camera doppia“ also einem Doppelzimmer um sich die Miete leisten zu können. Wer sich mit dem Gedanken (so wie ich) nicht anfreunden kann, muss in den sauren (vor allem teuren) Apfel beißen und mit Mietpreisen bis zu 550 Euro rechnen.

Und wie findet man konkret so ein Zimmer? Hilfreich fand ich in erster Linie [www.easystanza.it](http://www.easystanza.it), im Internet kann man natürlich von Deutschland aus suchen und eventuell schon Besichtigungstermine ausmachen. Auch ein Blick in die 2mal wöchentlich erscheinende Porta Portese (gibt es an jedem Zeitungstand, meist unübersehbar ausgelegt) lohnt sich.

Mir hat es ehrlich gesagt sehr viel Spaß gemacht, römische Wohnungen zu besichtigen. Zudem ist es eine erste Erfahrung die neue Sprache zu lernen und anzuwenden.

## **Die Einschreibung**

Das Einschreiben ging bei mir einfacher und schneller als ich es zunächst erwartet hatte. Am besten geht ihr gleich ins International Relations Office, Via Ostiense 131L, 7. Stock, Aufzug C oder C1. Aus dem Aufzug kommend links und dann die letzte Tür wieder links. Irgendwo ist es auch ausgeschildert. Ich bin zwar auch immer ohne Termin drangekommen, aber unter diesem Link

<http://europa.uniroma3.it/dotnet/ricervimento/default.aspx> kann man sich vorsichtshalber für einen Termin eintragen und zudem die Sprechzeiten erfahren. Wahrscheinlich bekommt ihr aber ohnehin eine Email von dort. Hier erhaltet ihr alle weiteren Informationen, was ihr in den nächsten Tagen zu erledigen habt, wo ihr hinmüsst und vor allem euer „libretto“, eine Art Studienbuch. Keine Sorge wenn euch nicht gleich die Matrikelnummer zugeschickt wird – bei mir hat es fast zwei Monate und einige Emails lang gedauert.

## **Der Sprachkurs**

Der Intensiv-Sprachkurs an der Uni vor Semesterbeginn soll sehr gut sein, ich habe ihn leider nicht machen können, weil ich nicht schon so früh in Rom sein konnte. Meldet euch rechtzeitig an. Stattfinden tut der – wie auch der semesterbegleitende – am CLA ([www.cla.uniroma3.it](http://www.cla.uniroma3.it)), im gleichen Gebäude und Stockwerk wie das Auslandsbüro. Der semesterbegleitende Sprachkurs findet einmal die Woche statt.

Zu Beginn wird man anhand eines Einstufungstests (mündlicher und schriftlicher Teil) in die Kurse eingeteilt. Wenn man nicht öfter als 2mal fehlt, kann man am Abschlusstest teilnehmen, für den man auch ECTS-Punkte gutgeschrieben bekommt. Es wird erwartet, dass man sehr viel im Sprachlabor nach- bzw. vorarbeitet. Sicher ist die Arbeit am PC eine gute Unterstützung gerade für Grammatikübungen, aber meiner Meinung nach lernt man die Sprache halt doch am besten in der direkten Anwendung.

### **Die Fakultät**

Der Sitz der Architekturfakultät ist sicher einer der schönsten der Roma 3. Direkt im charakteristischen Viertel Monti, zwischen Via Cavour (Fermata Metro B), Colosseum und Fori Imperiali ist der Hauptsitz der Fakultät. Hier finden meist die Kurse für höhere Semester und für den Master statt. Auch Eure Fakultätskoordinatorin, Frau Prof. Mortola, müsst ihr hier im wahrsten Sinne des Wortes suchen. Schon diesem Unterfangen werdet ihr das oberste Gebot kennen lernen: *Durchfragen*. Irgendwie kommt man so in Rom immer zum Ziel. Es gibt keinen Grund in Panik zu geraten, wenn etwas nicht gleich klappt, der Kurs nicht stattfindet oder einfach kein Dozent kommt. Ich weiß, dass das immer alle sagen, aber es ist einfach so. Der Stundenplan kommt erst kurz vor Semesteranfang ins Netz. Meist gibt es ihn schon etwas früher im „il disegno“, in der Via Leonina, auf dem Weg von der Metro zur Uni. Mit dem Geschäft werdet ihr früher oder später ohnehin Bekanntschaft machen müssen – hier kauft der Architekturstudent alles was er braucht.

Der zweite Sitz der Fakultät ist in der Via Aldo Manuzio 72, ein alter Schlachthof (Ex Mattatoio) im Viertel Testaccio. Das Ambiente ist auf den ersten Blick etwas gewöhnungsbedürftig, man erwartet zunächst kein Unigebäude hinter dem Gemäuer, aber es hat Flair und Charme.

Meiner Meinung nach ist es ein klarer Vorteil, dass die Uni, als dritte Roms, so klein ist und man deshalb immer die Gelegenheit hat auch persönlich mit den Professoren zu reden. Meine Kurse waren so überschaubar, dass die Dozenten unsere Namen kannten.

Falls sich für euch die Möglichkeit der Baustellenbesichtigung ergibt, solltet ihr das auf jeden Fall mitnehmen. Bei mir hat dies den größten Eindruck hinterlassen.

Entwürfe hab ich hier keine gemacht, deswegen kann ich dazu leider nichts sagen und meine Prüfungen finden erst nach dem Abgabetermin für diesen Bericht statt.

Das einzige was ich dazu sagen kann, ist, dass die Prüfungen hier fast immer mündlich sind oder zumindest einen mündlichen Prüfungsteil beinhalten.

### **Die Leute**

Am subjektivsten sind wohl die Erfahrungen mit den Mitmenschen. Zu Anfang bin ich nicht, wie sonst alle anderen, zur Einführungsveranstaltung eingeladen worden so dass ich diese verpasst habe. Zunächst fand ich es schade, es wäre sicher schön gewesen dort Leute in derselben Situation kennen zu lernen. So war ich also auf keiner der Erasmusfeste, habe aber dennoch mit der Zeit einige andere Erasmusstudenten an der Uni kennen gelernt. Bekanntschaften mit italienischen Studenten hingegen sind mir nicht leicht gefallen. Und dennoch lässt man am Ende Freunde zurück. Abgesehen von den „Klischee-Italienern“ habe ich über meine Mitbewohner/innen und Freunde von Bekannten die interessantesten Charaktere in Rom kennen gelernt. Im Nachhinein finde ich es sogar gut, dass ich so „gezwungen“ war andere Wege zu finden Leute kennen zu lernen – vor allem auch Italiener/innen.

**Die Stadt: Rom**

Zum Schluss bleibt mir noch eines zu sagen, was ihr sicher selbst bald feststellen werdet: die Stadt ist einmalig, in jeder Hinsicht, zu (fast) jeder Tages- und Nachtzeit. Von der Uni bekommt ihr eine Studienbescheinigung, die euch freien Eintritt in alle Museen ermöglicht – NUTZT ES!!!